

## **Beschluss zur geplanten Strombrückenverlängerung**

### ***Bündnisgrüne fordern: Ostelbienverbindung muss stadtverträglich und bezahlbar sein!***

Zur vorliegenden Planung der Stadt für eine Verlängerung der Strombrücke zum Heumarkt nimmt der Kreisverband Magdeburg Stellung:

Die Stadt Magdeburg begründet die vorgesehene Verlängerung der Strombrücke mit der Abgängigkeit sowohl von Zoll- als auch Anna-Ebert-Brücke. Mit einer bis zum Heumarkt verlängerten Strombrücke soll für die alten Brücken Ersatz geschaffen und gleichzeitig auf dem bisherigen Verkehrszug mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer geschaffen werden. Auch soll mehr Durchlassfähigkeit für Veranstaltungsverkehre erreicht werden.

Die Bündnisgrünen fordern: Eine Ertüchtigung der Ostelbienanbindung muss maßvoll und umsetzbar sein. Die vorliegende Planung ist es nicht, da sie nicht stadtverträglich, nicht zweckmäßig, nicht umweltverträglich und schlichtweg nicht bezahlbar ist.

#### **nicht stadtverträglich**

Die vorliegende Planung sieht die Schaffung eines über 400 m langen Bauwerkes aus zwei Brücken und einem dazwischen liegenden Damm, der allein über 100 m lang ist, vor. Allein dieser Damm mit einer Höhe von 8 - 10 m wird den Stadtteil Werder vom südlich gelegenen Rothehornpark buchstäblich abschneiden. Auch wird mit dem Bauwerk mehr Verkehr in die Innenstadt gezogen, der eigentlich über den Nordbrückenzug abfließen sollte.

#### **nicht zweckmäßig**

Da die Straßenbahn auch über das neue Bauwerk geführt werden soll, werden sich die Wege für die Anwohner des Werders, darunter viele Senioren, um bis zu 200 m verlängern, die neuen Haltestellen werden nur über lange Rampen zu erreichen sein. Die Anbindung des Werders im öffentlichen Verkehr würde deutlich verschlechtert.

#### **nicht umweltverträglich**

Im Bereich der Alten Elbe wird mit der Weichholzaue ein ökologisch sensibles Gebiet berührt, welches europäischen Schutz genießt. Eine Genehmigung dafür ist notwendig, ihre Erreichung hingegen zweifelhaft.

#### **nicht bezahlbar**

Für das Gesamtvorhaben Verlängerung Strombrücke, Reparatur Strombrücke und Sanierung von Zoll- und Anna-Ebert-Brücke werden insgesamt 33 Mio. € veranschlagt. Offenbar ein Schnäppchen. Oder schlichtweg: Viel zu wenig für die beschriebenen Maßnahmen. Wir gehen in unserer Schätzung eher von 40 Mio. € aus. Noch gar nicht eingerechnet sind die zusätzlichen Betriebskosten, die für die Vorhaltung dieses neuen Brückenzuges dann jedes Jahr die Stadtkasse belasten werden.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Magdeburg fordern daher eine maßvolle, verträgliche und finanzierbare Lösung. Diese kann nur im Verlauf der jetzigen Brücken liegen. Mit einer Variantenprüfung sollte daher abgewogen werden, ob mit dem Ausbau, oder dem Ersatz der bestehenden Brücken oder der Ergänzung von Zoll- und Anna-Ebert-Brücke durch eine jeweils direkt danebenliegende Straßenbahnbrücke die verfolgten Ziele bezahlbar erreicht werden können. In die Variantenfindung und die Entscheidung sind die Bürgerinnen und Bürger angemessen einzubeziehen.